

## Ein paar grundlegende Tipps zum Zitieren<sup>1</sup>:

**Jede Übernahme von Erkenntnissen aus der Literatur muss belegt werden, Zitate sind als solche zu kennzeichnen. Geschieht dies nicht, stiehlt man geistiges Eigentum eines anderen ( Plagiat)**

Zitate

- unterstützen die eigene Argumentation und
- zeigen, dass die Literatur zum Thema berücksichtigt wurde.
- dürfen aber nicht das Ausformulieren eigener Gedanken ersetzen

**Zitieren kann man:**

### 1. wörtlich/direkt

"Ein wörtliches Zitat muss dem Originaltext vollkommen gleichen, auch wenn

die Rechtschreibung veraltet ist oder Formulierungen eigenartig klingen.[...] **Zitiertechnik:**

- Jedes wörtlich übernommene Zitat ist durch **doppelte Anführungszeichen** zu kennzeichnen. Ein **Zitat im Zitat** wird in **einfache Anführungszeichen** gesetzt.
- Werden innerhalb des Zitates **Textteile ausgelassen**, wird das durch drei Punkte in eckiger Klammer gekennzeichnet:[...].

**Ergänzungen**, die für das Verständnis des Zitates wichtig sind, werden ebenfalls in eckiger Klammer beigefügt.

Bsp.: „Beide Länder [England und Frankreich] wurden von einem Fieber nationalistischer Euphorie erfasst.“

- **Grammatikalische Veränderungen im Zitat** (Satzstellung, abweichende Endungen, veränderte Groß- oder Kleinschreibung ...) werden ebenfalls durch eckige Klammern gekennzeichnet
- **Hervorhebungen im Originaltext (Fettdruck, Kursivschrift)** müssen in Zitaten **übernommen** werden, Hervorhebungen durch den Verfasser/die Verfasserin der vorwissenschaftlichen Arbeit müssen durch den Zusatz (Hervorh. durch d. Verf.) gekennzeichnet sein.
- **Zeichensetzung und Rechtschreibung werden unverändert übernommen.** Fehler im Zitat (nicht jedoch alte Rechtschreibung) werden durch ein [sic!] (lateinisch für „so!“) gekennzeichnet.  
„Rechtschreibfehler [sic!] in Zitaten werden unverändert übernommen.“
- Zweitzitate, also wörtliche Übernahmen, die man schon als Zitat in einer anderen Arbeit gelesen hat, sollten vermieden werden. Kann jedoch ein Zitat nicht im Original überprüft werden(z. B. wenn ein Buch vergriffen ist), so ist anzugeben, dass man das Zitat aus einem anderen Werk übernommen hat. Dies geschieht mit der Abkürzung **„zit. n.“ (für „zitiert nach“)**.

---

<sup>1</sup> vgl. Henz,Katharina:Vorwissenschaftliches Arbeiten. Ein Praxisbuch für die Schule. Wien: Dorner-Verlag 2011 S.66f.

Kürzere Zitate sind in den Fließtext zu integrieren, längere Zitate (ab 3 Zeilen) werden im Schriftbild abgehoben, zumeist durch einzeiligen Zeilenabstand und eventuell durch Einrücken, kleinere Schrift oder Kursivschrift

## 2. sinngemäß

Beim sinngemäßen Zitieren werden Inhalte einer Textstelle in eigenen Worten wiedergegeben. Dabei kann der Name des Autors/der Autorin in der eigenen Formulierung genannt werden (Bsp.: Die Leiterin des Österreichischen Archäologischen Instituts, Sabine Ladstätter, ist der Meinung, dass.....)

Sinngemäße Zitate werden **nicht unter Anführungszeichen** gestellt, aber genau wie wörtliche Zitate am Ende des zitierten Satzes oder Textabschnittes gekennzeichnet.<sup>2</sup>

Zitate sind durch genaue Angabe der Literatur nachzuweisen

Dafür gibt es zwei Varianten: den Vollbeleg (Quellenangabe) oder den Kurzbeleg (Quellenverweis), der auf die vollständigen Angaben im Literaturverzeichnis verweist.

**Die Kennzeichnung von Zitaten kann in zweifacher Weise erfolgen (innerhalb der Arbeit muss aber Einheitlichkeit herrschen!)**

### 1. sog. **deutsche Zitierweise:**

**hochgestellte Zahl** am Ende des Zitats verweist auf **Fußnote** - in der Fußnote wird die **Quelle** genannt; bei sinngemäßer Zitierweise wird vor dem Namen des Autors/der Autorin "vgl." (= vergleiche) eingefügt

Die hochgestellte Zahl wird bei wörtlichen Zitaten nach dem Anführungszeichen platziert, bei sinngemäßen Zitaten: am Satzende/Satzabschnittsende nach dem Punkt

### 2. sog. **amerikanische Zitierweise (Harvard-Zitierweise)**

**im Text (unmittelbar nach dem Bezugswort/Satzteil/Satz)**

wird **in Klammer der Nachname des Autors, das Erscheinungsjahr und die Seite** des Werkes angegeben, bei sinngemäßer Zitierung ebenfalls mit "vgl." vor Autorennamen!

**Beispiele für wörtliche/sinngemäße Zitate findest Du z.Bsp. bei:**

**Henz, Vorwissenschaftliches Arbeiten, S.67**

---

<sup>2</sup> vgl. Henz, a.a.O, S.66

**Im Text muss die Quelle bei der ersten Zitation vollständig** angegeben werden (also wie im Literaturverzeichnis), **jeder weitere Verweis auf dieselbe Quelle kann durch einen Kurzbeleg** erfolgen, und zwar **folgendermaßen:**

- AUTOR, KURZTITEL, SEITE(N)  
(Bsp.: Huber, Magister, S.9) oder
- AUTOR, ERSCHEINUNGSJAHR, SEITE(N)  
(Huber,2010, S.9)

Wenn sich ein **Zitat (wörtlich oder sinngemäß) über zwei Seiten** erstreckt, muss man **nach der Seitenangabe "f"**. einfügen, bei **mehreren Seiten "ff."** (besser: **genaue Seitenangabe!**)

Bei **unmittelbar aufeinander folgenden Verweisen auf die gleiche Quelle** kann ab der zweiten Nennung auch „ebd.“ (für „ebenda“) oder „a.a.O.“ (= „am angeführten Ort“) und die Seitenangabe verwendet werden: (ebd. S. 135)

**Wie zitiere ich im Literaturverzeichnis ein Buch, einen Artikel in einem Sammelband, einen Zeitschriftenartikel, eine Internetquelle?**

Buch mit einem/mehreren Verfassern oder einem/mehreren Herausgebern	SZ	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachname, Vorname bis zu drei Verfassern - komplette Nennung aller Verfassern; Trennung der Namen durch Strichpunkt oder Schrägstrich mehr als drei Verfassern - Nennung des/der ersten, dann: u.a.</li> <li>• Herausgeber werden gekennzeichnet durch (Hrsg.)/(Hg.) nach dem Vornamen</li> <li>• Sachtitel des Buches</li> <li>• gegebenenfalls Untertitel</li> <li>• (Es kann auch die Auflagennummer angegeben werden, bei 1. Auflage nicht – dann aber immer!)</li> <li>• Erscheinungsort/e - Trennung durch Strichpunkt oder Schrägstrich</li> <li>• Es kann der Verlag angegeben werden – dann aber immer!</li> <li>• Erscheinungsjahr</li> </ul> <p>Gegebenenfalls Reihentitel und Bandnummer in Klammer</p>	<p>: ; / : : :</p>	<p><u>Bsp.:</u> Huber, Heinz: So wirst du Magister. Einfach, zügig, richtig. 4. Aufl. Wien: Huberverlag, 2010 S.</p> <p><u>Bsp.:</u> Narr, Wolf-Dieter/Stary, Joachim (Hrsg.): Lust und Last des wissenschaftlichen Schreibens. Frankfurt am Main: Böhlau, 1999 S.</p> <p>Kaufmann, Jean Claude: Frauenkörper –</p>

		Männerblicke. Konstanz: UVK, 1996 (edition discours 10)
<b>Artikel in Sammelband</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachname, Vorname des Autors/der Autoren</li> <li>• Titel des Artikels</li> <li>• "In"</li> <li>• Nachname, Vorname des Verfassers/Herausgebers der selbstständigen Quelle</li> <li>• Titel des Sammelbandes, gegebenenfalls Untertitel</li> <li>• (Auflagennummer)</li> <li>• Verlagsort(e)</li> <li>• Verlag</li> <li>• Erscheinungsjahr</li> </ul> <p>Seitenangaben des Aufsatzes (Von – bis – Angabe)</p>	: . : : : . . : , .	<p><u>Bsp.:</u></p> <p>Pelinka, Anton: Struktur und Funktion der politischen Parteien. In: Fischer, Heinz (Hrsg.): Das politische System Österreichs. Zweite überarbeitete Auflage. (oder: 2., überarb. Aufl.) Wien: Europa Verlag, 1977 S. 31 -53</p> <p><u>Anm.:</u></p> <p><b>Im Literaturverzeichnis.</b> wird das Sammelwerk nur dann gesondert angeführt, wenn aus mehreren Beiträgen zitiert wird Wenn nur aus einem Beitrag zitiert wird, wird der Stücktitel dieses Autors/dieser Autorin angeführt (+ Seitenangabe des Beitrags)</p>
<b>Zeitschriftenartikel/Zeitungsartikel</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachname, Vorname des Verfassers/der Verfasserin</li> <li>• Titel des Artikels (und gegebenenfalls des Untertitels)</li> <li>• „In“</li> <li>• Name der Zeitschrift</li> <li>• Nummer des Jahrgangs</li> <li>• Erscheinungsjahr in Klammer</li> <li>• Nummer des Bandes/Heftes</li> <li>• Seitenangabe</li> </ul> <p><b>Keine Angabe von Verlagsort und Verlagsnamen</b></p> <p>Bei Zitaten aus einem <b>Zeitungsartikel</b> wird - wenn möglich – folgendes angeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Name des Autors/der Autorin</li> <li>• Titel des Artikels</li> <li>• Name der Zeitung</li> <li>• Nummer und Datum der Ausgabe</li> <li>• genaue Seitenangabe</li> </ul>	: . : .	<p><u>Bsp.:</u></p> <p>Kemp, Wolfgang: Mode und Mehr. Harte, aber ungerechte Worte in Richtung Geisteswissenschaften. In: Neue Rundschau, 109 (1998) 3 S.9-18</p> <p><b>Im Literaturverzeichnis werden Zeitschriften nicht gesondert angeführt!</b></p> <p><b>Im Literaturverzeichnis Anführung von Zeitungsartikeln entweder unter Namen des Verfassers/der Verfasserin oder – wenn nicht ersichtlich – unter Titel des Artikels</b></p>

<p><b>Nachschlagewerke (Lexika, Handbücher, Lehrbücher)</b></p>		
<p>3 Varianten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sortierung nach Verfasser des Artikels (wenn bekannt)</li> <li>• Sortierung nach Herausgeber (falls bekannt)</li> <li>• Sortierung nach Werktitel (falls Autor und/oder Herausgeber unbekannt)</li> </ul>		<p><u>Bsp.:</u></p> <p>Name, Vorname: Titel des Artikels. In: Bertelsmann Jugendlexikon. Gütersloh u.a.: Wissen Media Verlag, 2005 S.</p> <p>Paulick, Sigrun/Philipp, Alömut (Hrsg.): Der Brockhaus in einem Band. Mit 55.000 Stichwörtern. 12.aktual.Aufl. Mannheim: Brockhaus, 2006</p> <p>Bertelsmann Jugendlexikon. Gütersloh u.a.: Wissen Media Verlag, 2005</p>
<p><b>Internetquellen</b></p>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachname, Vorname des Autors/der Autorin (wenn bekannt; falls unbekannt: Herausgeber, Organisation, Institution...)</li> <li>• bis zu drei Verfasser werden genannt, bei mehr als drei nur der erste, gefolgt von „u.a.“</li> <li>• Titel des Beitrags, Aufsatzes, gegebenenfalls Untertitel</li> <li>• URL (immer in voller Länge!!)</li> <li>• Zugriffsdatum (möglichst aktuelle Überprüfung empfehlenswert)</li> <li>• Seitenangabe (wenn bekannt, z.Bsp. bei PDFs)</li> </ul> <p><b>Informationen aus dem Internet unbedingt ausdrucken oder speichern, weil sie „verloren gehen“ können – Ausdruck/Speichern sind als Nachweis erlaubt!</b></p> <p>Ein Zeilenumbruch sollte nur nach einem Slash in der URL gemacht werden! Trennzeichen nach dem Muster „-“, dürfen nicht gesetzt werden, weil es sonst zu Missverständnissen kommen könnte!</p>		<p>Bsp.:</p> <p>Hujber, Wendelin: Vorschläge für Zitierregeln im Schulgebrauch. In: URL: <a href="http://www.bibliothekenservice.at/sb-praxis/zitieren.html">http://www.bibliothekenservice.at/sb-praxis/zitieren.html</a> [Stand: 25.10.2010]</p> <p><u>Kurzbelege in der Arbeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei bekanntem Autor(Autorin (oder Herausgeber) einer Website: (Vgl.)Name [Stand: Tag des letzten Zugriffs]</li> <li>• Bei unbekanntem Urheber/Urheberin: (Vgl.) Titel des Beitrags [Stand:.....]</li> <li>• Bei Verweis auf Website: (Vgl.) URL: <a href="http://xxx.yyy">http://xxx.yyy</a>. [Stand:.....]</li> </ul>

